

Aus den Verhandlungen des Bundesrates.

(Vom 8. Oktober 1915.)

Die eidg. Staatskasse hat nachstehend aufgeführte Schenkungen erhalten, die wie folgt überwiesen worden sind:

I. Dem neu eröffneten Fonds zur Unterstützung von schweizerischen Opfern des Krieges:

Fr. 50,000 ungenannt.

II. Dem Fonds für freiwillige Kriegssteuer:

- a. Fr. 30 von einer kleinern Jass-Gesellschaft, durch Vermittlung von Herrn Keller, in Winterthur;
- b. Fr. 105 von der reformierten Kirchenpflege in Rheinfelden;
- c. Fr. 200 von einer Baslerin im Auslande, durch Vermittlung der Hypothekenbank in Basel;
- d. Fr. 25 aus dem Verkauf von Disteli-Kalendern, von einer alten Dame in Aarau, in Erinnerung an ihren vaterlandsliebenden, 1794 geborenen Vater.

III. Dem Zentralsekretariat des schweiz. Roten Kreuzes:

Fr. 50 Ertrag einer Sammlung unter den Schweizergästen in der Hotel-Pension Ziebert „au Lac“ in Lugano-Paradiso.

Diese Schenkungen sind bestens verdankt worden.

(Vom 9. Oktober 1915.)

Als Mitglieder der Direktion des schweiz. Zentralvereins vom Roten Kreuz werden für eine neue Amtsdauer, d. h. bis 31. März 1918, wieder gewählt die Herren:

Oberst Alfred Kohler, Territorialchefarzt, in Lausanne,
 Oberst Karl Bohny, Rotkreuzchefarzt, in Basel,
 Major Ernst Miéville, Territorialarzt 3, in St. Immer.

Dem Kanton Uri wird an die zu Fr. 24,500 veranschlagten Kosten der Ergänzung der Lawinenverbauung und Aufforstung am Gurschen ob Andermatt ein Bundesbeitrag von 70 % oder höchstens Fr. 17,150 zugesichert.

Dem Kanton Nidwalden werden an die zu Fr. 21,000 veranschlagten Kosten der Lawinenverbauung und Aufforstung

Arvigrat, der Alpengenossenschaft Dürrenboden, Gemeinde Dallenwil, nachgenannte Bundesbeiträge zugesichert:

| | | |
|---|----------|------------|
| 70 % der Verbau- und Aufforstungskosten von | | |
| Fr. 20,250 | | Fr. 14,175 |
| 50 % der Kosten für Verschiedenes von Fr. 750 | | „ 375 |
| | zusammen | Fr. 14,550 |

Dem Kanton Nidwalden an die zu Fr. 18,000 veranschlagten Kosten der Lawinenverbauung und Aufforstung Rotimatt durch die Korporation Buochs:

| | | |
|---|----------|------------|
| 70 % der Verbau- und Aufforstungskosten von | | |
| Fr. 16,200 | | Fr. 11,340 |
| 50 % der Kosten der Fussweganlagen von Fr. 1800 | | „ 900 |
| | zusammen | Fr. 12,240 |

Dem Kanton Bern an die zu Fr. 18,000 veranschlagten Kosten des Lawinenverbaues und der Aufforstung Schiltwäng in der Gemeinde Eriz:

| | |
|---|------------------------|
| 70 % der Verbau- und Kulturkosten von Fr. 14,945 | Fr. 10,461. 50 |
| 50 % der Kosten für Verschiedenes von Fr. 3055 | „ 1,527. 50 |
| Entschädigung für Ertragsausfall der aufzuforstenden Fläche | „ 960. — |
| | zusammen Fr. 12,949. — |

(Vom 12. Oktober 1915.)

Herr Arthur Küpfer wird als britischer Vizekonsul in Bern für die Kantone Bern und Freiburg anerkannt.

Der Schweizerverein „Deli“ in Sumatra O. K. hat der eidg. Staatskasse durch Vermittlung der Schweizerischen Kreditanstalt in Zürich zur Unterstützung der notleidenden Familien in der Heimat einen Betrag von 18,000 Franken übermitteln lassen.

Die Schenkung ist dem Notstandsfonds für Hilfsbedürftige überwiesen worden.

(Vom 13. Oktober 1915.)

Der eidg. Staatskasse sind folgende zwei Schenkungen zugegangen:

- a. Fr. 11. 40 vom Legalisationsbureau der Bundeskanzlei (Schenkung eines durchreisenden Herrn);
- b. Fr. 1000 von der Metallwarenfabrik Zug.

Erstere Schenkung wurde dem Fonds für freiwillige Kriegssteuer, letztere dem Notstandsfonds für Hilfsbedürftige überwiesen.

(Vom 14. Oktober 1915.)

Die eidg. Staatskasse hat nachstehend aufgeführte Schenkungen erhalten, die an folgende Fonds überwiesen worden sind:

I. Dem Fonds für freiwillige Kriegssteuer:

- a. Fr. 10 vom Platzkommando Basel, im Auftrage einer ungenannt sein wollenden Dame;
- b. Fr. 500 von „ungenannt“ in Shanghai;
- c. Fr. 60 von Herrn Hubert Rieben in Tabriz (Persien), durch Vermittlung seines Vaters Herrn Paul Rieben in Peseux.

II. Dem Schweizerischen Roten Kreuz:

- a. Fr. 60 von dem unter *I c* genannten Herrn Hubert Rieben in Tabriz;
- b. Fr. 2000 von der Elektra Birseck, Genossenschaft für Elektrizitätsverteilung, Münchenstein.

III. Dem Notstandsfonds für Hilfsbedürftige:

- a. Fr. 1000 von der Firma Heinrich Franck Söhne A.-G. in Basel;
- b. Fr. 500 von Herrn L. S. W. in Paris.

Diese Schenkungen sind bestens verdankt worden.

Wahlen.

(Vom 15. Oktober 1915.)

Militärdepartement.

Kriegsmaterialverwaltung.

Inspektor: Kunz, Adolf, von Wald, Major i. Gst., zurzeit Adjunkt der Kriegsmaterialverwaltung.

Aus den Verhandlungen des Bundesrates.

| | |
|---------------------|------------------|
| In | Bundesblatt |
| Dans | Feuille fédérale |
| In | Foglio federale |
| Jahr | 1915 |
| Année | |
| Anno | |
| Band | 3 |
| Volume | |
| Volume | |
| Heft | 42 |
| Cahier | |
| Numero | |
| Geschäftsnummer | --- |
| Numéro d'affaire | |
| Numero dell'oggetto | |
| Datum | 20.10.1915 |
| Date | |
| Data | |
| Seite | 358-360 |
| Page | |
| Pagina | |
| Ref. No | 10 025 872 |

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.